

Jahresbericht

2022

Frauen helfen Frauen e.V.

Lorcher Str. 22

07171 3 99 77

73525 Schwäbisch Gmünd

post@fhf-gd.de

Liebe Mitglieder und Förderer von Frauen helfen Frauen!

2022 – ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns...

Nachdem das Jahr 2021 noch voll im Zeichen der Corona-Pandemie stand, konnte wir 2022 wieder voll durchstarten. Die Beratungen und Therapiestunden konnten überwiegend wie gewohnt stattfinden und auch die Präventionsprojekte an den Schulen und Kindergärten wurden wieder an zahlreichen Terminen durchgeführt.

Aus der Pandemie nehmen wir mit, dass Beratungen nun auch telefonisch oder per Video stattfinden können, wodurch der Zugang zu uns für viele Frauen noch einfacher wurde.

Im September 2022 fanden die Feierlichkeiten zum 35-Jährigen Jubiläum des Vereins statt. Für die neuen Vorstandsfrauen war das zahlreiche Erscheinen der Gäste ein tolles Zeichen, wie gut der Verein vernetzt ist und wie sehr die Arbeit von Frauen helfen Frauen geschätzt wird.

Wir haben in 2022 einige neue Projekte auf den Weg gebracht, darunter die Beratung von gehörlosen Frauen und ein Hilfsangebot für geflüchtete ukrainische Frauen und Mädchen.

Es konnten wieder zahlreiche Veranstaltungen und Gespräche stattfinden, die die Arbeit des Vereins bereichert und vorangebracht haben.

Wir bedanken und bei allen UnterstützerInnen und Aktiven des Vereins und starten mit laufenden Projekten und neuen Ideen in ein spannendes Jahr 2023.

Eure Vorstandsfrauen

Rita Mager, Yasmin Welz, Bianca Heister-Bückner, Renate Bay und Anja Tamm



Vorstandsteam 2022

v.l.n.r. Rita Mager, Anja Tamm, Yasmin Welz, Bianca Heister-Bückner, Renate Bay

Was macht der Verein Frauen helfen Frauen?

Therapie für Kinder und Jugendliche, die sexualisierte Gewalt erlebt haben

Angebot für

- Kinder (Mädchen und Jungen von 3 – 12 Jahren)
- Jugendliche (13 – 18 Jahre)

Die Therapie erfolgt durch Frau Susanne Ibrahimovic, Dipl. Heilpädagogin (FH), approbierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin.

Die Schwerpunkte der Arbeit von Frau Ibrahimovic liegen in der Spiel- und Gesprächstherapie, es werden bei Bedarf auch andere therapeutische Mittel eingesetzt. Bei Jungen wird im Einzelfall entschieden, ob die Zusammenarbeit mit einer weiblichen Therapeutin sinnvoll ist.

Die Finanzierung der Therapien sowie des Therapieraumes verdanken wir dem Projekt Drachenkinder von Radio 7. Die Aktion Drachenkinder wurde 2005 ins Leben gerufen und möchte traumatisierte Kinder zwischen Alb und Bodensee, Schwarzwald und Allgäu unterstützen. Drachenkinder sind Kinder und Jugendliche, die lebensbedrohliche Lebenssituationen haben oder hatten – sei es durch Gewalteinwirkung, den Tod eines Familienmitgliedes oder Krankheit. Radio 7 leitet die Spenden der Hörer an die betroffenen Kinder weiter. Ein Gremium sammelt eingehende Anfragen, bewertet diese und entscheidet darüber.



Die Termine müssen individuell mit Frau Ibrahimovic vereinbart werden. Sie können dies über unser Beratungstelefon 0 71 71 - 3 99 77, oder über die Mobilnummer 0162 46 37 997 tun.

Kostenlose Einzelberatung für Frauen

In die Beratung kommen Frauen

- in schwierigen Lebenssituationen
- die Unterstützung in einer Krise benötigen
- die Probleme mit ihrem Partner haben
- die psychische, physische oder sexuelle Gewalt erfahren haben
- die in ihrer Kindheit / Jugend sexuell missbraucht wurden und unter den Folgen leiden, z.B. an psychosomatischen Störungen, Ängsten, Depressionen u.a.
- die Rechtsinformation zu Trennung, Scheidung, Unterhaltsansprüchen u.ä. Themen benötigen.

Die Beratung kann ein einmaliger Termin zur Entwirrung einer augenblicklichen Situation sein, es kann hieraus aber auch eine längerfristige Begleitung der ratsuchenden Frau entstehen.

In der Einzelberatung für Frauen wurden im Jahr 2022 insgesamt 80 Frauen in 318 Terminen beraten. Etwa 76% der Frauen haben bis zu fünf Beratungstermine wahrgenommen. Etwa 24% der Frauen haben die Beratung häufiger in Anspruch genommen. Unsere Fachkraft arbeitet derzeit als Teilzeitkraft mit 50%.



Einzelarbeit mit Mädchen

Es kommen Mädchen zu uns

- die misshandelt wurden oder werden
- die sexuell missbraucht wurden
- die massive Gewalt erfahren haben
- die akute Krisensituationen bewältigen müssen

Verdachtsabklärung

Als Anlaufstelle für Mädchen, die sexuellen Missbrauch erfahren, arbeiten wir auch mit Personen aus dem nahen sozialen Umfeld von Kindern zur Verdachtsabklärung. Möglichkeiten von präventiven/stützenden Maßnahmen werden erörtert, mögliche Interventionen bei Verdachtserhärtung werden eruiert, es kommt eventuell zur Kooperation mit anderen Institutionen, z.B. dem Jugendamt.

Falls erforderlich, vermitteln wir Kinder in Therapie zu einer(m) Kinder- und Jugendlichentherapeutin/en oder an eine Erziehungsberatungsstelle.



Prävention gegen sexuellen Missbrauch

- die Stärke von Kindern aufbauen
- die Mobilität von Kindern erweitern
- die Unabhängigkeit von Kindern fördern
- die Freiheit von Kindern vergrößern

Prävention darf auf gar keinen Fall Angst machen, denn Angst erzeugt Schwäche.

„Präventionsarbeit soll Kinder innerlich stark machen – und das ist viel mehr als reine Selbstbehauptung!“

Susanne Ibrahimovic

Zielgruppe Helferinnen

Wir wirken in der Aus- und Fortbildung für LehrerInnen und ErzieherInnen mit und unsere Fachfrauen referieren an pädagogischen Tagen. So

machen wir auf unsere Beratungsstelle und unsere Arbeitsweise aufmerksam, erhöhen die Bereitschaft und die Kompetenz, Signale von sexuellem Missbrauch zu erkennen und regen das Nachdenken über sexuellen Missbrauch und seine Ursachen und Folgen an. Wir fördern Bereitschaft und Kompetenz zur Krisenintervention und verweisen auf Hilfsangebote und Anlaufstellen.

Zielgruppe Kinder und Jugendliche

Wir sprechen Kinder und Jugendliche an, über Kurse bei offenen Trägern (Jugendhaus, Begegnungsstätten) und in Schulprojekten.

Es geht uns darum, Missbrauch zum Thema zu machen und unsere Beratungsstelle vorzustellen und damit der Schwellenangst entgegenzuwirken, falls ein Mädchen Beratung braucht.

Bei GrundschülerInnen arbeiten wir grundsätzlich nur gemeinsam mit den KlassenlehrerInnen. Die Beteiligung der Lehrerschaft ist wichtig, denn nach einem entsprechenden Unterrichtsthema kommt es vor, dass ein Kind sich mit Missbrauchserfahrung an die Lehrerin / den Lehrer wendet.

Bei den größeren Mädchen geht es darum, mit Selbstbehauptungsangeboten gegen- über sexuellen Angriffen Verhaltensmöglichkeiten aufzuzeigen und sich in verschiedenen Situationen zu behaupten.

Zielgruppe Eltern

Elternabende an Schulen und Kindergärten

Ziel der Elternabende ist es einerseits, darüber zu informieren, was Missbrauch ist, auf mögliche Signale hinzuweisen und die Eltern im Falle eines Verdachts handlungsfähig und mit unserer Beratungsarbeit bekannt zu machen. Andererseits geht es darum, die Eltern zu motivieren, ihre Kinder stark zu machen. Wir wollen Eltern dazu ermuntern, mit ihren Kindern über Sexualität und speziell über Übergriffe zu reden. „Wie kann ich so ein Vertrauensverhältnis zu meinem Kind aufbauen, dass es mir von sexuellen Übergriffen erzählen wird?“ Dies ist eine zentrale Frage, die immer wieder besprochen wird.

Präventionsprojekte in Schulen und Kindergärten

Projekt „Mut zur Stärke“

Mut zur Stärke ist ein gemeinsames Projekt für Schulen zur geschlechtsdifferenzierten Prävention gegen sexuelle Gewalt. Es wurde von Oktober 2004 bis Ende 2021 von unserer Mitarbeiterin Susanne Ibrahimovic betreut. Seit Ende 2021 wird das Projekt von unserer Mitarbeiterin Christiane Reiser angeboten. Gemeinsam mit Sozialpädagoge Uwe Fritsch führt sie das Projekt in den Schulklassen durch.

Zum Inhalt gehören jeweils:

- ein Vorinformationsgespräch im Lehrerkollegium für neu teilnehmende Schulen
- ein Vorbereitungsgespräch mit den KlassenlehrerInnen der beteiligten Klassen
- ein Elternabend
- ein Kinderworkshop - 3 Vormittage
- die Nachbereitung mit den beteiligten Lehrkräften

Für alle Schulen, die beim Projekt „Mut zur Stärke“ nicht berücksichtigt werden können, bieten die Fachfrauen des Vereins kürzere Präventionseinheiten (ein Vormittag) an.

Projekt „Anna und Peter“!

Anna und Peter ist ein Projekt für Vorschulkinder in Kindergärten. Spielerisch unterstützen durch Puppen erfahren die Kinder wichtige Grundlagen der Prävention gegen sexuelle Gewalt. Das Projekt wird von Susanne Ibrahimovic durchgeführt.

„Mädchen sind nicht schwach, Jungen müssen nicht immer stark sein!“

„Sexualität ist etwas Natürliches!“

„Dein Körper gehört dir!“

„Niemand darf dich gegen deinen Willen berühren! Du bestimmst, wer dich wann und wie anfassen darf!“

„Vertraue deinen Gefühlen!“

„Es gibt schöne und blöde Gefühle!“

„Du kannst und darfst NEIN sagen, wenn dir eine Berührung unangenehm ist!“

„Du kannst und darfst dir Hilfe holen!“

Projekt „Sag es weiter“

Die enge Zusammenarbeit mit den Erzieherinnen und Eltern ist ein wesentlicher Bestandteil des Projektes. In einem Elternabend erhalten die Eltern umfassende Informationen und Hinweise zu Projekt und Thematik. Die Erzieherinnen werden fest in die Vor- und Nachbereitung eingebunden.

Um die Kinder nicht zu überfordern, wird das Projekt auf 3 Vormittage mit jeweils 45-minütigen Workshops verteilt.

Das Projekt wurde von unseren Fachfrauen Helga Röger-Schnell (inzwischen im Ruhestand) und Susanne Ibrahimovic entwickelt. Susanne Ibrahimovic führt die Workshops selbst in den Kindergärten durch.



vrbank-ostalb.de

Jetzt auch Mitglied werden und profitieren.

Diese Bank gehört den Menschen von hier.

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Denn nur unsere Kunden können Mitglied und damit Teilhaber unserer Bank werden. Das beeinflusst den Kurs unserer Bank entscheidend. Denn so stellen wir sicher, dass wir ausschließlich unseren Mitgliedern verpflichtet sind und in deren Interesse handeln.

 **VR-Bank Ostalb eG**
Meine Bank!

Präventionsarbeit gegen sexuelle Gewalt 2022 an

April

- 11.,12., + 26.04. Grundschule Mutlangen 3x 2. Klasse „Ich sag`s weiter“
25.04.- 27.04. Mut zur Stärke Rauchbeinschule 2 x 4. Klasse

Mai

4. + 5.05. Grundschule Aalen 2x 4. Klasse „Mut mach - Projekt“
19. + 20. 05. Grundschule in Böbingen 2x 4. Klasse „Mut mach -Projekt“
23.-25.05. Kindergarten in Täferrot „Anna und Peter“
16.05.+17.05. Grundschule Durlangen „Mut zur Stärke“ in einer Klasse
23.05.-25.05. Grundschule Gschwend „Mut zur Stärke“ in zwei Klassen

Juni

- 28.06. Vorstellung der Beratungsstelle und der Präventionsprojekte für Studierende der PH Schwäbisch Gmünd
27.06.-29.06. Klosterleschule „Mut zur Stärke“ 3 Klassen

Juli

- 28.07. Mobiles Team Beratung ukrainischer Frauen in Schwäbisch Gmünd
11.07.-13.07. Mozartschule „Mut zur Stärke“ in zwei Klassen

August:

8.08. Mobiles Team Beratung ukrainischer Frauen im Kloster Neresheim

September:

05. + 19.09. Mobiles Team Beratung ukrainischer Frauen im Kloster Neresheim

Oktober

11.,12. + 14.10. Stauferschule Schwäbisch Gmünd 3x „Ich sag`s weiter“

November:

21.-23.11. Kindergarten Regenbogen in Heubach „Anna und Peter“

Dezember:

12.12. Mobiles Team Beratung ukrainischer Frauen im Kloster Neresheim

Die Präventionsprojekte werden von unseren Fachfrauen Susanne Ibrahimovic und Christiane Reiser in den jeweiligen Einrichtungen durchgeführt.

Rechtsberatung

Trennung, Scheidung und Unterhalt für Ehefrauen und Kinder, Sorgerecht, Umgang und andere Themen, die Frauen betreffen, werfen viele Fragen und Ängste auf. Rechtzeitige Informationen helfen, Wichtiges von Nachrangigem zu trennen, die eigene Situation besser zu erkennen und die eigene Position sachgerecht vertreten zu können. Im Gespräch mit einer Fachanwältin für Familienrecht werden die Grundzüge des Familienrechts dargelegt und die unverbindliche Möglichkeit gegeben, allgemeine Rechtsfragen zu besprechen.

Die Rechtsanwältinnen und Fachanwältinnen für Familienrecht Ulrike Böckler und Yasmin Welz führen ehrenamtlich jeden 2. und 4. Montag im Monat in der Zeit von 17:30-18:30 Uhr in unserer Beratungsstelle im Bereich Familienrecht und Gewaltschutz die Rechtsberatung durch.

Auch im Jahr 2022 wurde die Beratung regelmäßig genutzt, sodass in 22 angebotenen Terminen 48 Frauen geholfen werden konnte.

Terminvereinbarung unter 07171 / 3 99 77



Martin Mäger
Bauunternehmen

Meisterhaft
★★★★

Der Spezialist für
Umbau & Sanierung

Raiffeisenstraße 4
73550 Waldstetten
Telefon 07171 / 43578

The advertisement features a photograph of a smiling family of four (a man, a woman, and two children) in a green outdoor setting. The text is arranged in a structured layout on the left side of the image, with the company name and logo at the top, followed by a 'Meisterhaft' badge, and contact details at the bottom.

Neue Projekte

Hilfe für geflüchtete Mädchen und Frauen aus der Ukraine

Das durch das Land geförderte Projekt, Mobile Teams – Hilfe für ukrainische Mädchen und Frauen“ startete im April 2022 mit einer Spendensammlung und der Zusammenstellung von zwei mobilen Teams. Bestehend aus einer Dolmetscherin, Traumatherapeutinnen und einer Organisatorin besuchte das mobile Team Gemeinschaftsunterkünfte wie bspw. das Kloster Neresheim und die Unterkunft in der Benzholzstraße in Schwäbisch Gmünd.

Die Organisation der Termine fand in enger Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Ostalbkreis statt.



Insgesamt 50 Mädchen und Frauen nahmen das Angebot über ein Erstgespräch und Einzelgespräche sowie Gruppenarbeit an. Es wurde über die traumatischen Erlebnisse und Verluste des Krieges gesprochen und in der Gruppenarbeit wurde die Trauer und der Schmerz in einem Bild festgehalten.

Die ukrainischen Mädchen und Frauen waren sehr dankbar jemanden zu haben mit denen man über die Ausnahmesituation reden konnte.

Für den Einsatz und die Bereitschaft der mobilen Teams bedanken wir uns herzlich bei Iryna Maillet, Eleonore Körner, Eugenie Krinke, Heike Krauss, Susanne Ibrahimovic, Melanie Ackermann, Dora Mayer-Schäfer, Daria Waldeck, Olga Becker-Sigwart, Yasmin Welz und Bianca Heister-Bückner.



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES, GESUNDHEIT UND INTEGRATION

Finanziert aus Landesmitteln, die der Landtag Baden-Württemberg beschlossen hat.

Gehörlose

Bei einem Pressetermin Anfang 2022 lernten wir Frau Schott, Rektorin der Gehörlosenschule St. Josef kennen. Schnell entstand die Idee und der Wunsch auch ein Beratungsangebot für gehörlose Frauen zu schaffen.

Es folgten verschiedene Gespräche und Vorstellungen der Projektidee, unter anderem mit Diakon Baumgarten, Seelsorger für Hörgeschädigte und Landrat Dr. Bläse. Wir stellten den Verein und die Idee außerdem in der Gehörloseneinrichtung St. Josef vor und sprachen mit Beraterinnen und Dolmetscherinnen. Im August konnten wir über den Hilfs- und Wohltätigkeitsverein erste Fördergelder in Höhe von 3000,- Euro einwerben.

Im Oktober gab es das Angebot eines Sensibilisierungsinputs mit der staatlich geprüften Dolmetscherin Frau Fertig aus Stuttgart für alle Aktiven Vereinsmitglieder.

Ende des Jahres waren wir noch immer auf der Suche nach einer Beraterin, die zusätzlich noch die Qualifikation mitbringt, sich auch in Gebärdensprache verständigen zu können. Für die Frauen wäre dies das optimale Angebot, da so unkompliziert ein Termin angeboten werden kann, ohne eine zusätzliche Dolmetscherin zu engagieren und das Gespräch außerdem unter vier Augen stattfinden kann.

Das Jahr endete mit einem schönen gemeinsamen Weihnachtsmarktbesuch des Vorstands mit Frau Schott und einigen gehörlosen Frauen.

Die Arbeit der Telefonfrauen

Es ist uns wichtig, die anrufenden Frauen zu entlasten. Wir hören den Frauen zu, nehmen Anteil und suchen mit den Frauen gemeinsam nach Lösungsmöglichkeiten. Unser Beratungskonzept, das wir damals vor 30 Jahren entwickelten, gilt auch heute noch. Das Thema Gewalt gegen Frauen ist nicht mehr in der Tabuzone. Hier wird die Anonymität zunehmend unwichtiger.

In unserem Konzept liegt der Schwerpunkt auf der Eigenverantwortung und der Selbständigkeit der Frau. Wir unterstützen die Frauen bei ihrem Prozess, herauszufinden was sie selbst wollen und welche Handlungsmöglichkeiten sie haben. Die sich daraus ableitenden Konsequenzen muss die Frau allein tragen können. Daraus resultiert für uns Telefonfrauen ein zurückhaltendes Verhalten. Hier ist die Schweigepflicht eine Selbstverständlichkeit.

Außer unseren Telefonzeiten haben wir mittlerweile eine breitere Unterstützung als früher:

- Es gibt das Frauenhaus in Schwäbisch Gmünd, wo Frauen ganz konkret Schutz vor dem gewalttätigen Mann finden.
- Es gibt die Möglichkeit des Platzverweises. Die Polizei erteilt dem Gewalttätigen ein befristetes Verbot die Wohnung zu betreten.
- Es gibt die Beratung, das Kernstück unseres Vereins, durch unsere Fachfrau Christiane Reiser.

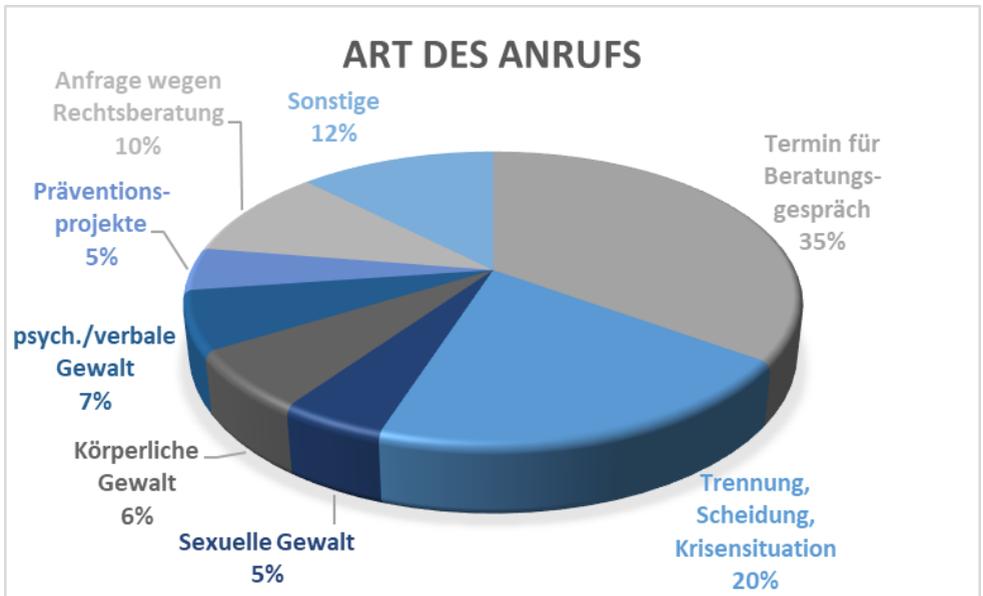
Für uns Telefonfrauen ist das eine große Entlastung. Zeigen sich im Gespräch Komplikationen, die auf die Schnelle nicht zu lösen sind, können wir immer einen Beratungstermin anbieten. Durch die anderen Angebote hat sich auch das Anrufverhalten der Frauen verändert. Sie rufen weniger an, weil eine Krise sich gerade zuspitzt, sondern weil die Frauen grundsätzlich etwas in ihrer Beziehung ändern wollen. Weil „Frauen helfen Frauen“ mittlerweile bekannt ist, rufen viele Frauen auch an und bitten direkt um einen Termin bei unserer Fachfrau.

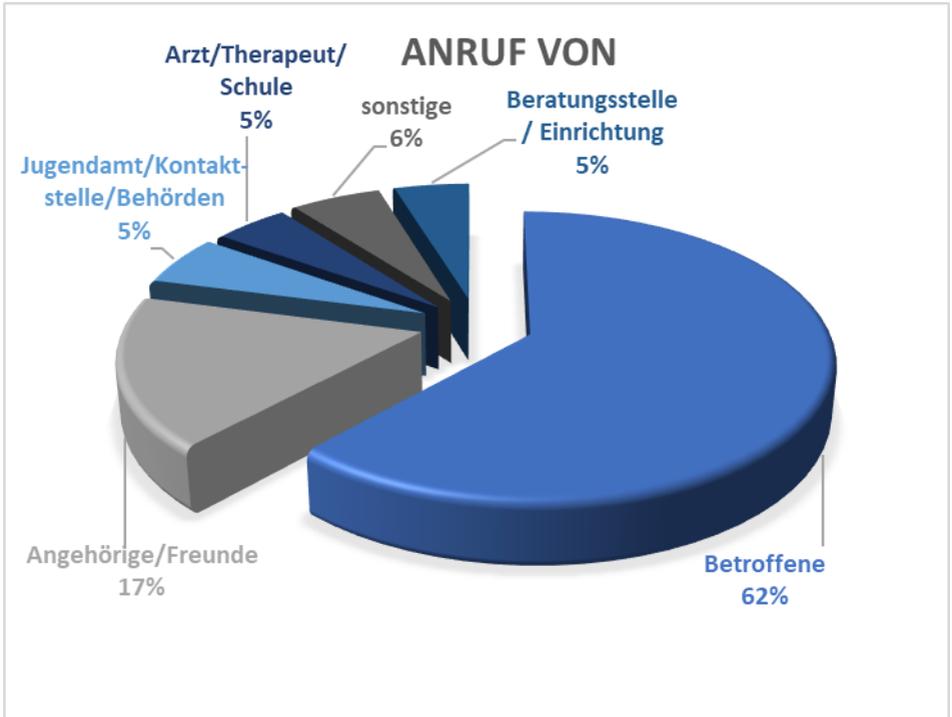
Die Telefonfrauen decken in ihrem Ehrenamt zweimal wöchentlich die Telefonzeiten des Vereins ab:

Montag von 17.00 – 19.00 Uhr und Donnerstag von 9.30 – 11.30 Uhr

Zurzeit sind wir 17 Telefonfrauen. Wir freuen uns immer über neue interessierte Frauen, die bei uns ehrenamtlich mitarbeiten wollen.

Statistik Notruftelefon 2022





In regelmäßigen Jour-fixe-Terminen tauschen sich die Telefonfrauen aus und bilden sich weiter. In 2022 u.a. zu folgenden Themen:

- Vortrag zum Thema Häusliche Gewalt durch zuständige Polizeibeamte
- Vortrag Rechtsberatung zum Thema Familienrecht und Gewaltschutz
Input einer staatlich geprüften Gebärdensprachdolmetscherin der Dolmetschervermittlung für Gebärdensprache Baden-Württemberg
- Workshop der Telefonseelsorge Ulm/Neu Ulm „Umgang und Strategien im herausfordernden Gespräch“
- Austausch Seehaus – Opfer- und Traumberatung (Schwäbisch Gmünd)
- Austausch mit Mitarbeiterinnen des Frauenhauses Schwäbisch Gmünd

Unsere Finanzen im Jahr 2022

Unser Verein kann die vielfältigen Aktivitäten, die uns durch unsere Satzung vorgegeben sind, nur durchführen, wenn die notwendigen finanziellen Mittel zur Verfügung stehen. Unsere Mitglieder sind dabei mit Mitgliedsbeiträgen und Spenden eine wichtige Stütze.

Aber ohne die vielen anderen Spenderinnen und Spender, ohne die Zuwendungen vom Sozialministerium des Landes Baden-Württemberg, vom Ostalbkreis und der Stadt Schwäbisch Gmünd müssten wir unser Angebot für die Ratsuchenden erheblich einschränken. Auch die uns zugewandten Bußgelder vom Landgericht in Ellwangen sowie vom Amtsgericht helfen uns bei der Finanzierung.

Eine der aktuellen Situation geschuldete Aktivität unseres Vereins haben wir 2022 begonnen. Aus der Ukraine geflüchtete Mädchen und Frauen, die im Ostalbkreis aufgenommen wurden, konnten durch Beratung unterstützt werden. Um diesen Mädchen und Frauen in vielfältiger Form beizustehen, wurde diese Beratung zu einem Großteil durch eine zeitlich begrenzte Förderung des Sozialministeriums getragen.

Das Projekt Drachenkinder, das die Therapie für Kinder und Jugendliche, die sexuelle Gewalt erlebt haben, umfasst, wird durch die Adventsaktion von Radio 7, „Drachenkinder“ finanziert.

Unser neuestes Projekt, die Beratung von gehörlosen und hörgeschädigten Frauen, wird durch eine Projektförderung des Hilfs- und Wohltätigkeitsvereins Schwäbisch Gmünd unterstützt.

An dieser Stelle gebührt unser großer Dank daher allen, die durch Geldmittel dazu beitragen, dass unsere wichtige Arbeit für die Kinder, Jugendlichen und Frauen, die in einer Notlage sind, angeboten werden kann.

Große Spenden haben wir im Jahr 2022 von folgenden Spendern erhalten:

- Freie Zahnärzte Schwäbisch Gmünd
- Bansbach Easy Lift GmbH,
- SBA Steuerungstechnik,
- Schülermitverwaltung Hans-Baldung-Gymnasium,
- Umicore Galvanotechnik GmbH,
- Kirchenlädle Heubach,
- Helga Galli,
- Tattoo-Studio Irene Mangieri,
- Eva-Maria Schulte,
- Frauentreff St. Franziskus und
- Kreissparkasse Ostalb

Insgesamt haben wir Spenden in Höhe von 22.900 Euro erhalten.

Wir bedanken uns bei allen Spendern, auch denen, die hier nicht aufgeführt sind und freuen uns, wenn Sie unsere Arbeit weiterhin unterstützen.

Zu den großen Einnahmeposten neben den Spenden zählen die Zuwendungen des Ostalbkreises, der Stadt Schwäbisch Gmünd und dem Sozialministerium mit insgesamt 39.000 Euro.

Die Mitgliedsbeiträge mit 4.661,73 Euro, die Zuwendung des Hilfs- und Wohltätigkeitsvereins mit 4.000 Euro, Bußgelder in Höhe von 4.950 Euro sowie die Gelder von Drachenkinder mit 20.000 Euro sind die Posten auf unserer Einnahmeseite.

Die Ausgabenseite umfasst einen Umsatz von 88.300 Euro und beinhaltet u.a. die Personalkosten von Soz. Päd. Christiane Reiser, Honorare für Dipl. Heilpädagogin (FH) Susanne Ibrahimovic und weitere Honorarkräfte, wie z.B. auch Dolmetscherinnen für die Beratung der ukrainischen Mädchen und Frauen.

Daneben fallen für unsere Beratungsstelle (Miete und Nebenkosten) und den allgemeinen Geschäftsbedarf ca. 20.000 Euro an.

Im Jahr 2022 haben wir auch Mittel für Projekte bekommen, die erst im Jahr 2023 ausgegeben werden. Die Gelder für die Drachenkinder werden im Dezember gesammelt und auch dann bereits für das Folgejahr überwiesen. Insgesamt ergeben sich daraus Rückstellungen in Höhe von über 25.000 Euro.

Auf der Grundlage dieser Rückstellungen und der im Jahr 2022 geänderten Rechnungsführung haben wir einen Fehlbetrag in unserer Bilanz von über 11.000 Euro ausgewiesen, der jedoch durch das Vermögen des Vereins ausgeglichen werden kann.

Steuerliche Absetzbarkeit

Wir weisen darauf hin, dass die Mitgliedsbeiträge für unseren Verein steuerlich absetzbar sind. Für Spenden bis zu € 200,- genügt als Nachweis der Überweisungsträger oder der Kontoauszug, aus dem die Zahlung ersichtlich ist.

Für Spenden über € 100,-, die einer natürlichen oder juristischen Person zugeordnet werden können, lassen wir den Spendern unaufgefordert eine Spendenbescheinigung zukommen.

Das Team 2022

Beratung und Prävention: Dipl.-Soz.Päd. Christiane Reiser (links im Bild)

Prävention und Therapie: Dipl. Heilpäd. Susanne Ibrahimovic (rechts im Bild)



Telefonfrauen (ehrenamtlich): Monika Heun, Christel Ronnenberg, Eva Tschirren-Necker, Ulrike Böckler, Monika Krause, Sigrid Brusda-Wamsler, Ellen Nikolai, Fides Arndt-Haug, Jutta Pieper, Heike Krauss, Ronja Härte, Marija Jakopec, Ulrike Müller, Jessica Mager, Bianca Heister-Bückner, Sandra Reichl, Yafa Yusupova, Franziska Stadelmaier



Vorstand (ehrenamtlich): Renate Bay, Rita Mager, Yasmin Welz, Bianca Heister-Bückner und Anja Tamm

So finden Sie uns:



1 Frauen helfen Frauen e.V. — 2 Busbahnhof / ZOB — 3 Bahnhof DB — 4 Stadtgarten
5 Prediger — 6 Münster — 7 Rathaus

Frauen helfen Frauen e.V.

Lorcher Str. 22

73525 Schwäbisch Gmünd

07171 - 3 99 77

post@fhf-gd.de

Vereinsregister Nr. 700559 | Amtsgericht Schwäbisch Gmünd

Bankverbindungen:

KSK Ostalb | IBAN DE90 6145 0050 0440 8651 11

VR-Bank Ostalb eG | IBAN DE73 6149 0150 1118 1080 00

